

Anlage 2

VI/63-1/3, T. 1002

Erfangen, 21. Januar 2010

Abstimmungsskript zu den Konsolierungsvorschlägen der KGST

I. Protokollvermerk aus der Sitzung des Bau- und Werkausschusses am 19.01.2010 - öffentlich -

KGST-Skript, Vorschlag K 141

Die Verwaltung stellt klar, dass es bei diesem Vorschlag der KGSt um die Neuschaffung einer halben Planstelle für einen Prüfstatiker geht. Die finanzielle Auswirkung stellt sich wie folgt dar:

Personalkosten: Aufwand von rund 32.500 EUR
Sachkosten: Ertrag von rund 50.000 EUR
Differenz: 17.500 EUR

KGSt-Skript Vorschlag K 143

Der Vorsitzende weist auf die Tischaufgabe als Mitteilung zur Kenntnis (TOP 4.7) hin. Die Verwaltung stellt klar, dass es hier um zwei Vorschläge der KGSt geht:

1. um die Einsparung einer Planstelle mit den Aufgaben Prüfung und Genehmigung von Grundstücksentwässerungsanlagen nebst entsprechender Beratungsdienstleistungen. Dieser Vorschlag, dessen Umsetzung die Verwaltung nicht empfiehlt und der eine Änderung der Entwässerungssatzung bedingt, wirkte sich wie folgt aus:

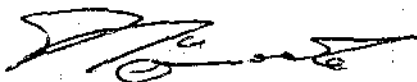
Personalkosten: Aufwandsminderung von rund 75.000 EUR (ab 2018/2019)
Sachkosten: Ertragsminderung von rund 50.000 EUR (ab 2018/2019)
Differenz: 25.000 EUR (ab 2018/2019).

2. um die Erhöhung der Genehmigungsgebühren. Bei einer Gebührenerhöhung um 10% ergäben sich Mehreinnahmen bei den Sachkosten in Höhe von rund 5.000 EUR. Die Anhebung der Gebühren auf das Niveau der Stadt Fürth würde eine Steigerung um 15% bedeuten.

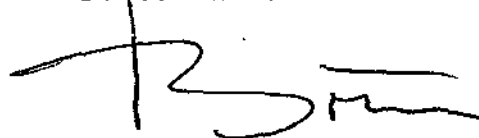
II. Amt 63 zur Aufnahme in die Sitzungsniederschrift.

III. Amt 20 z. W.

Der Vorsitzende:



Der Berichterstatter:



Schriftführerin:

